

Rechtliche Fragen bei digitalen Prüfungen

Ralph Kraemer (ralph.kraemer@uni-konstanz.de), Martin Drossos (martin.drossos@uni-heidelberg.de)

PePP
Partnerschaft für innovative E-Prüfungen
Projektverbund der baden-württembergischen Universitäten

Erarbeitung von Expertisen zu

- Datenschutz und
- Prüfungsrecht

Durch das Teilprojekt erhalten die Landesuniversitäten rechtlichen Background und werden fortlaufend bei juristischen Herausforderungen unterstützt

Welche Herausforderungen stellen sich bei digitalen Prüfungsformen im Spannungsfeld von Datenschutz und Chancengleichheit?

Für Lehrende und Lernende gewinnen E-Prüfungen an Attraktivität, wenn sie rechtlich abgesichert und entsprechende Schulungs- und Informationsmaterialien vorhanden sind. Daher werden Handreichungen und Empfehlungen zu technischen Möglichkeiten und der rechtskonformen Umsetzung gesetzlicher Grundlagen erarbeitet.

Veröffentlichung in verschiedenen Formaten. Z.B U:FF, PePP-Netzwerktreffen

Vernetzung von Prüfungsrechtsexpert*innen

Etablierung des Forums zum Erfahrungsaustausch „ERFA Prüfungsrecht“ unter den baden-württembergischen Universitäten, dabei Austausch über diverse Rechtsfragen bei E-Prüfungen, z.B. ChatGPT, Haltung zu § 32a LHG BW u.a.

Durch die verstärkte Vernetzung der Rechtsdezernate und Prüfungsämter werden Synergien geschöpft und der Ausbau von Kompetenzen unterstützt

Die mit »PePP« initiierte Arbeitsgruppe hat das Potential, den Austausch zu Rechtsfragen in Zusammenhang mit E-Prüfungen auch über den Förderzeitraum hinaus zu unterstützen. Die Anbindung an vorhandene Netzwerke fördert den Wissensfluss und die Aktualität der rechtlichen Kompetenzen.



Verbundpartner*innen

universität freiburg



gefördert von der „Stiftung Innovation in der Hochschullehre“

